ERNEUERUNG KRAFTWERK RÜCHLIG

Projektinformation | Juli 2012

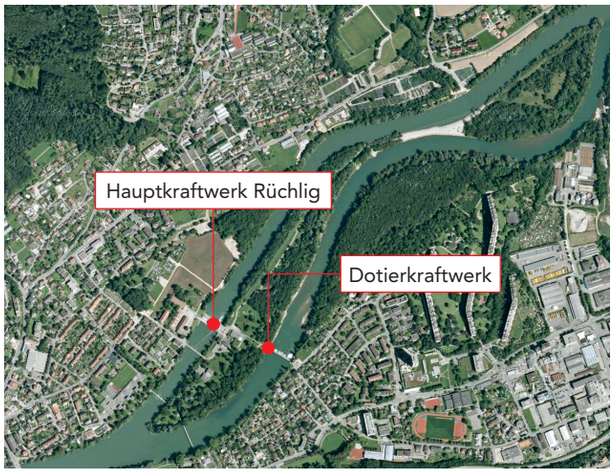
Start zur zentralen Bauphase

Am 2. Juli 2012 wird das Kraftwerk Rüchlig ausser Betrieb genommen. Damit beginnt die zentrale Bauphase der umfassenden Erneuerung des Kraftwerkes. Die Bauarbeiten haben im Spätherbst 2011 begonnen und werden Mitte 2015 abgeschlossen sein.

Am 2. Juli 2012 wird der Betrieb des Kraftwerkes ganz eingestellt und die Aare in ihren alten Verlauf geleitet. Nun beginnt der Rückbau des Maschinenhauses. Spundwände zur Sicherung der Baugrube werden auf der Insel und im Wasser in den Boden einvibriert und Bohrpfähle erstellt. Ende September 2012 sollte der Rückbau des alten Kraftwerkes abgeschlossen sein. Anschliessend beginnt der Aushub der Baugrube. Auch beim Dotierkraftwerk werden die Arbeiten gestartet. Bis Ende September 2012 werden die Bohrpfähle fertig gestellt sein, die Arbeiten an den Spundwänden dauern bis etwa Weihnachten.

Die gesamte Erneuerung des Kraftwerkes umfasst den Ersatz der bestehenden drei Rohrturbinen und den Einbau einer vierten Turbine. Zudem wird ein neues Dotierkraftwerk erstellt, welches im alten Aarelauf die Restwassermenge nutzt. Das erneuerte Kraftwerk Rüchlig wird Anfang 2015 in Betrieb genommen und Strom für rund 14 000 Haushalte produzieren. Mit der Erneuerung wird die Jahresproduktion von heute 55 auf 64 GWh und die installierte Leistung von 9 auf 11 MW erhöht. Der Regierungsrat hat der Axpo im August 2011 die Bewilligung für die Erneuerung und die Konzession für weitere 60 Jahre erteilt.

Erste Spundwände werden zur Sicherung der Baugrube in den Boden einvibriert.



Die Turbinen im Kraftwerk Rüchlig werden durch moderne Maschinen ersetzt. Ein neues Dotierkraftwerk wird im Altlauf der Aare Strom erzeugen und gleichzeitig dafür sorgen, dass immer genügend Wasser durch die Auenlandschaft fliesst.

Bauetappen bis 2015

- **2. Juli 2012:** Ausserbetriebnahme Hauptkraftwerk
- **September 2012:** Rückbau altes Kraftwerk abgeschlossen
- **März 2013:** Baugruben Hauptkraftwerk und Dotierkraftwerk erstellt
- **November 2013 – April 2014:** Inbetriebnahme und Dotierung Hochwasserentlastung
- **November 2014:** Inbetriebnahme Dotierkraftwerk
- **Januar 2015:** Inbetriebnahme Hauptkraftwerk
- **Sommer 2015:** Abschluss Bau- und Umgebungsarbeiten

Emissionen möglichst tief halten

Axpo legt grossen Wert darauf, die Auswirkungen der Bauphase auf die Anwohnerinnen und Anwohner möglichst gering zu halten. Gebaut wird nur an Werktagen. In der Nacht und am Wochenende ruhen die Arbeiten in der Regel. Trotzdem lassen sich bei einem so grossen Bauprojekt gewisse Emissionen nicht gänzlich vermeiden. Dafür bitten wir die Anwohnerinnen und Anwohner um Verständnis.

Die Bauarbeiten werden zu Mehrverkehr führen. Eine Verkehrskommission unter der Führung des Kantons Aargau hat mit den betroffenen Parteien eine einvernehmliche Lösung gefunden. Sie sieht folgende zwei Situationen vor:

1. **Normalfall:** der Baustellen-Verkehr zirkuliert über die Aarenaustrasse oder über die Kirchbergstrasse.

2. **Spitzentage:** die Lastwagen fahren im Ring-Einbahnverkehr, d.h. die Zufahrt erfolgt von der einen Seite her (z.B. Aarenaustrasse), auf der anderen Seite wird hinausgefahren (Kirchbergstrasse).

Hochwasserschutz wird verbessert

Nebst der Erneuerung der Kraftwerksanlagen wird auch der Hochwasserschutz für die Quartiere Telli und Scheibenschachen optimiert – die maximale Abflussmenge wird von 1180 m^3/s auf 1700 m^3/s erhöht. Weiter werden zwei neue Fischpässe eingerichtet. Zudem wird sich das Kraftwerk optisch zeitgemässer präsentieren und den Blick von der Oberwasserseite auf die Jurahöhen her wieder freigeben, der heute durch das Maschinenhaus behindert wird.

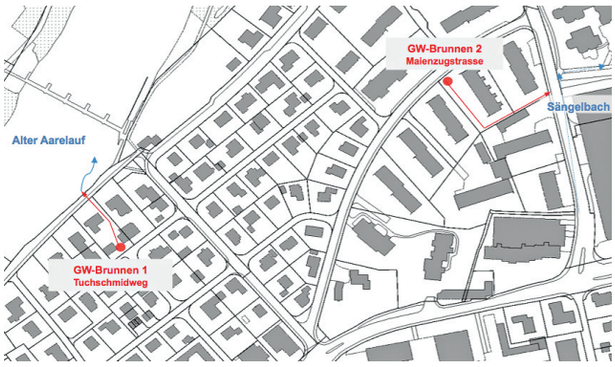
Freier Blick auf die Jurahöhen dank dem Abbau des Maschinenhauses.
Im Bild die Fotovisualisierung des erneuerten Hauptkraftwerkes.

Grundwasserpegel wird laufend überprüft

Die Bauarbeiten werden Auswirkungen auf das Grundwasser haben. Im Quartier Telli wird die Umleitung des Aareabflusses zu einer Erhöhung des Pegels führen. Im Quartier Scheibenschachen wird die Baggerung der Talwegrinne den Grundwasserspiegel anheben. Um den Pegel insbesondere bei erhöhten Wasserständen weniger stark ansteigen zu lassen, werden zwei Massnahmen ausgeführt:

- Im Gebiet Scheibenschachen wird eine vertikale Dichtwand zwischen Aarestrasse und Oberwasserkanal erstellt und im Untergrund auf den Fels eingebunden. Dadurch kann der Anstieg des Grundwasserspiegels deutlich verringert werden.

- Im Gebiet Telli kann der Wasserspiegel bei Bedarf über zwei Pumpstationen, sogenannte Vertikalfilterbrunnen, abgeteuft werden. Mit einer maximalen Förderung von 10 000 l/min wird das Wasser über Stahlrohre von der Pumpstation am Tuchschmidweg in die Aare bzw. von der Pumpstation an der Maienzugstrasse in den Sängelbach geführt (siehe Karte).



Auskunftstelefon
Damit wir Ihre Anliegen entgegen nehmen können, haben wir ein Auskunftstelefon eingerichtet. Norbert Bättig, Chefbauleiter oder Jürg Gartmann, Fachingenieur, nehmen Ihren Anruf entgegen: **062 837 59 92**

Axpo AG | Hydroenergie
Parkstrasse 23 | CH-5401 Baden
T +41 56 200 31 11 | F +41 56 200 37 55
www.axpo.ch